

Zentrale GebäudewirtschaftSitzungsdrucksache Nr. 374/2003
-öffentliche Sitzung-**B e r i c h t**

**TOP: Brandschutz in städtischen Schulen;
hier: Zwischenbericht der Projektgruppe Brandschutz**

Vorgesehene Beratungsfolge:

Schulausschuss

Termine:

18.12.2003

Beschlussvorschlag:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Bericht:

Brandschutz in städtischen Schulen

Sachstandsbericht Nr.5 der Projektgruppe „Brandschutz in städtischen Gebäuden“
(zum Vortrag im Schulausschuss am 18.12.2003)

Mit Organisationsverfügung vom September 2001 wurde die Projektgruppe eingerichtet. In ihr sind die Sachbereiche Feuerwehr, Bauaufsicht und ZGW vertreten. Die Zielsetzung der Projektgruppe ist die Erfassung, Analyse, Bewertung, Priorisierung, Kostenermittlung von Brandschutzmaßnahmen sowie die Erarbeitung von Vorschlägen an den VV zur Umsetzung von Maßnahmen.

Sie hat in 56 Sitzungen, davon 5 unter Einbeziehung des Brandschutz-sachverständigen Herrn Meyer die Brandschutzproblematik in den städtischen Gebäuden überprüft.

Dabei wurde wie folgt vorgegangen:

In einem ersten Schritt wurden 116 städtische Gebäude anhand der gültigen Bauanträge bzw. der vorhandenen Bauakten auf Ihre Rechtslage und Gebäude-Sicherheit überprüft.

Aufgrund des Ergebnisses dieser Prüfungen wurde eine Prioritätenliste erarbeitet.

In der zweiten Stufe wurden die Objekte einer Ortsbesichtigung unterzogen.

Als Sofortmassnahmen ergaben sich hieraus u.a. die Nutzungseinschränkung der „Aula“ der Tinsberger Schule und der Pestalozzischule, sowie die Nutzungsuntersagung der im Dachraum angesiedelten Raumnutzungen der Betreuungsvereine in der Tinsberger Schule und der Grundschule Kalve .

Die Ortsbesichtigungen der Friedensschule und der Schule Lösenbach waren wegen Terminproblemen zwischen den Schulleitungen und Herrn Walter von der Abteilung vorbeugender Brandschutz der städtischen Feuerwehr, noch nicht möglich, werden aber kurzfristig erfolgen.

Bei der Planung und Umsetzung der notwendigen Brandschutzmaßnahmen wurden die Gebäude mit der höchsten Gefährdungsstufe, das sind die Richard-Schirrmann-Realschule so wie das Bergstadt Gymnasium schon im laufenden Haushaltsjahr begonnen. Darüber hinaus wurden kleinere „bauliche Sofortmaßnahmen“ an verschiedenen Schulen direkt umgesetzt.

Bei der Planung für die folgenden Jahre wurde in Zusammenarbeit mit dem externen Gutachter dem Büro Jung, Meyer und Partner aus Kleve ebenfalls eine Prioritäteneinstufung nach der Gefährdungsabschätzung vorgenommen. (Siehe hierzu beigefügte Liste)

Anlage

Lüdenscheid, den 15.12.03

In Vertretung:

Blasweiler
Erster Beigeordneter
Stadtkämmerer

